

# einsatz

02 | 2024

Das Magazin, das zeigt, was möglich ist.

Wie Hilfe  
in den Einsatz  
kommt

JAHRES  
BERICHT  
23

# SEIT 30 JAHREN IM EINSATZ

Wie wir aus Österreich unseren Patient:innen helfen

Bereits seit 30 Jahren helfen wir gemeinsam mit Menschen wie Ihnen von Österreich aus – und bringen medizinische Nothilfe in Krisengebiete. Wie ist es eigentlich dazu gekommen, dass es uns in Österreich gibt?

Ärzte ohne Grenzen wurde bereits 1971 in Frankreich gegründet. Der Wiener Arzt Clemens Vlasich war 1992 mit der französischen Sektion in Bangladesch auf Einsatz. Die verzweifelte Situation der Rohingya, die aus Myanmar flüchten mussten, hat ihn nicht losgelassen. Doch in Österreich hat kaum jemand etwas darüber gewusst. Damit wollte sich Clemens Vlasich nicht abfinden, er wollte mehr tun.

So hat er mit einer kleinen engagierten Gruppe am 25. Juni 1994 *Ärzte ohne Grenzen Österreich* gegründet. Mittlerweile besteht das Team im österreichischen Büro aus rund 80 Angestellten. Rund 120 Mitarbeiter:innen gehen jährlich von hier aus auf Einsatz. Und wir haben in Österreich eigene Fachbereiche entwickelt, die die weltweiten Einsätze unterstützen. Mehr darüber und was wir im vergangenen Jahr erreicht haben, lesen Sie in unserem Jahresbericht (ab Seite 7).

Unterstützer:innen wie Sie ermöglichen es uns, Medikamente, Hilfsgüter und Einsatzkräfte rasch in Krisengebiete zu bringen, um Menschen zu helfen. Nach 30 Jahren braucht es uns mehr denn je: Naturkatastrophen, Epidemien und Konflikte kennen keine Pause. Für unsere Patient:innen gehen wir weiterhin dorthin, wo die medizinische Versorgung unzureichend oder zusammengebrochen ist. Und bleiben so lange im Einsatz, wie wir gebraucht werden. Dank Ihnen!



© Herwig Prammer

**„Warum es uns auch nach 30 Jahren noch braucht? Weil die Menschen uns brauchen. Weil es Katastrophen, Kriege und Krisen gibt, machen wir weiter und retten Leben.“**

LAURA LEYSER,  
GESCHÄFTSFÜHRERIN  
ÄRZTE OHNE GRENZEN  
ÖSTERREICH

## Von der Gründung bis heute

**1994**

Gründung von  
Ärzte ohne Grenzen  
Österreich.

**1995**

Krieg im ehemaligen  
Jugoslawien:  
Einsatz in Srebrenica.

**1997**

Wir bekommen unsere  
erste Großspende  
(500.000 Schilling).

**1999**

Ärzte ohne Grenzen  
erhält den Friedens-  
nobelpreis.



Mit Propellermaschinen helfen wir an entlegenen Orten: Nyamal Duop Gatluak, die wir in unser Krankenhaus in Bentiu, Südsudan, gebracht haben.

© Florence Muetiaux, Südsudan, 2022



Die zweijährige Zainab ist mangelernährt. Unser Krankenpfleger Salifou Mohamadou versorgt das Mädchen.

© MSF/Oliver Barth, Niger, 2022



Unser Arzt Daniel Uy hilft einer Patientin in der Ukraine.

© Laurel Chor, Ukraine, 2023



Unsere medizinischen Hilfsgüter kommen im Geflüchtetenlager in Kwamouth in der Demokratischen Republik Kongo an.

© Johnny Vianny Bissakorou/MSF, Demokratische Republik Kongo, 2022

**2000**

Über 100.000 Spender:innen unterstützen unsere Arbeit.

**2001**

Wir bekommen das Spendengütesiegel und setzen erstmalig antiretrovirale Therapien bei HIV-Patient:innen ein.

**2004**

Start unserer Hilfseinsätze nach dem Tsunami im Indischen Ozean.



# WIE KOMMT HILFE IN DEN EINSATZ?

Haben Sie sich schon mal gefragt, wie Ihre Unterstützung zur lebensrettenden Operation oder zu einer Behandlung gegen Malaria wird? Wie Fachkräfte und Hilfsgüter dort ankommen, wo Menschen sie brauchen?



## Ihre Spende trifft ein

Sobald Ihre Spende bei uns eingeht, wird sie zur Hilfe: Sie wird dort eingesetzt, wo sie dringend benötigt wird.

## Bedarf ermitteln

Weltweit verfolgen wir Notsituationen und Krisen: Unsere Teams in den Notfallzentralen ermitteln den notwendigen Bedarf und schicken Hilfe auf den Weg.



## Einsatzkräfte

Expert:innen aus Österreich und der ganzen Welt stehen für Einsätze bereit. Ärzt:innen, Logistiker:innen oder Psycholog:innen fahren in Krisen- und Konfliktgebiete und helfen gemeinsam mit lokalen Einsatzkräften.

**2006**

Mehr als 100 Einsatzkräfte werden von Österreich entsandt.

**2009**

Konflikt in Gaza: Wir eröffnen ein chirurgisches Krankenhaus.

**2010**

Soforthilfe nach schwerem Erdbeben in Haiti.

**2011**

Beginn des Syrien-Krieges: Unser Hilfseinsatz startet.

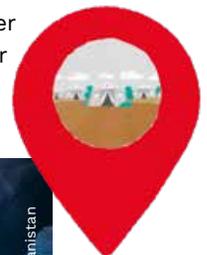
### Wege in den Einsatz

Der Transportweg passt sich der Art, der Dringlichkeit und dem Ort des Einsatzes an: Hilfsgüter werden per Flugzeug oder Schiff verschickt, dann bringen wir mit Geländewägen die Materialien in das jeweilige Projekt. Sind Straßen überflutet oder Wege blockiert, setzen wir Boote oder Motorräder ein.



### Unsere Hilfe kommt an

Unsere Teams und Hilfsgüter sind weltweit im Einsatz: Wir ermöglichen medizinische Versorgung, operieren Verletzte und bauen Krankenhäuser auf. Wir dämmen Epidemien ein, stellen Medikamente und Trinkwasser bereit. Mit mobilen Kliniken erreichen wir auch Menschen in entlegenen Gebieten.



© Oriane Zerah, 2023, Afghanistan

### Hilfsgüter & Logistikzentren

In unseren Logistikzentren in Amsterdam, Brüssel und Paris lagern Medikamente, medizinisches Material und Ausrüstung. Für Notfälle haben wir spezielle Einsatz-Kits entwickelt, die vom Zoll bereits abgefertigt sind und innerhalb kürzester Zeit verschickt werden können. Gleichzeitig haben wir in vielen Einsatzländern Lager eingerichtet und kaufen, wo es uns möglich ist, lokal Materialien ein.

## 72 Stunden

Bei Notfällen wie Erdbeben oder bei Ausbruch von Konflikten starten wir innerhalb von 72 Stunden unseren Noteinsatz vor Ort. Egal wo auf der Welt.



Dieses Video zeigt den Weg Ihrer Spende: [www.msf.at/video-spende](http://www.msf.at/video-spende)

**2013**

Unsere Einsätze wachsen mit den Spendeneinnahmen (mehr als 23 Mio. Euro).

**2014**

Ebola-Ausbruch in Westafrika: Aufbau von 15 Behandlungszentren in Guinea.

**2015**

Bombardierung unseres Krankenhauses in Kunduz, Afghanistan.

**2017**

Über 655.000 Rohingya fliehen nach Bangladesch. Wir helfen.

# EINER, DER FÜR NACHSCHUB SORGT



© MSF

Georg Geyer ist Logistiker und Vorstandsmitglied bei *Ärzte ohne Grenzen*. Er war bereits 15-mal auf Einsatz, darunter im Südsudan, im Jemen, in Sierra Leone und der Türkei. Den Weg der Hilfsgüter kennt er gut – von der Bestellung bis ins Einsatzgebiet.

„Als letztes Jahr die Erdbeben in der Türkei und Syrien waren, haben mich meine Kolleg:innen von *Ärzte ohne Grenzen* angerufen. Und drei Tage später war ich auch schon dort. Für uns Logistiker:innen gab es viel zu tun: Ganze Städte waren zerstört, die Menschen haben in Zelten gelebt. Wir haben Decken organisiert, Thermo-unterwäsche, tausende Stück Kochgeschirr. Es war Winter, und es musste schnell gehen.

Für Notfälle wie diesen haben wir in unseren Logistikzentren vorgesorgt: Es gibt abgepackte Hilfsgüter, die rasch verschickt werden. Doch auch die laufenden Einsätze sind herausfordernd: Wir müssen den Lagerstand genau kennen und mit den Ärzt:innen den Bedarf für die nächsten Monate ermitteln. Dann bestellen wir Nachschub: Da reden wir von 600 bis 1.200 medizinischen Produkten. Dazu kommen nicht-medizinische Güter und technische Geräte. Alles muss rechtzeitig im Einsatz sein, damit wir unsere Patient:innen versorgen können.

Medikamente, Impfstoffe und Narkosemittel kommen der Qualität wegen meist aus Europa. Sie werden über unsere Logistikzentren

verschickt. Zoll und Import sind in vielen Ländern herausfordernd. Bei Impfstoffen, die gekühlt werden müssen, schaffen wir es fast immer, sie durch den „fast track“ zu schleusen. Wenn es kritisch ist, wie damals bei Ebola in Sierra Leone, muss der Import sehr schnell gehen. Sind die Hilfsgüter dann im Land, bringen wir sie meist mit Lastwägen ins Projekt.

Mein intensivster Einsatz war im Südsudan im Jahr 2017. Unser Krankenhaus ist im Bürgerkrieg zerstört worden. Es war sinnlos, das Spital wiederaufzubauen, weil die Stadt von bewaffneten Gruppen besetzt wurde. Also haben wir mobile Teams losgeschickt: Wir haben eine Klinik unter Bäumen aufgebaut und sind zu Fuß von Ort zu Ort gegangen, um die Menschen zu erreichen. Ich habe dafür gesorgt, dass die passenden Medikamente und Materialien dabei sind.

So flexibel, schnell und unabhängig sind wir nur dank der vielen projektunabhängigen Spenden. Dadurch sind wir oft die Ersten vor Ort. Und helfen Menschen, die sonst keine medizinische Versorgung hätten.“



**2019**

Noteinsatz nach Zyklon Idai in Mosambik & Nachbarländern.

**2020**

Covid-19-Pandemie: Wir helfen in über 40 Ländern.

**2022**

Ukraine-Krieg eskaliert: Wir versorgen Verletzte und unterstützen Notaufnahmen.

**2023** →

Die kommenden Seiten zeigen unsere Hilfe im Jahr 2023.



Bereits seit 30 Jahren helfen wir aus Österreich und bringen Notversorgung in Krisengebiete. Warum es uns immer noch braucht, sehen Sie auf den nächsten Seiten: Hier geben wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit im vergangenen Jahr. Und Sie erfahren, wie Ihre Spende zur Hilfe wurde.

# JAHRES BERICHT 23

# DAS JAHR 2023

Auch 2023 haben wir überall dort geholfen, wo Menschen in Not waren: bei Kriegen, Naturkatastrophen, Epidemien und bei fehlender medizinischer Versorgung.



## KRIEGE UND KONFLIKTE

Gaza, Ukraine, Sudan, Demokratische Republik Kongo, Libanon. Ob Kriege, bewaffnete Kämpfe oder militärische Konflikte – wir versorgen Menschen, die von Gewalt betroffen sind. Unabhängig davon, wer sie sind, woran sie glauben oder auf welcher Seite eines Konflikts sie stehen. Wir operieren Kriegsverletzungen und sorgen dafür, dass Krankenhäuser möglichst funktionsfähig bleiben. Und wir behandeln Menschen, die flüchten müssen.

### Gaza – im Krieg neutral helfen

Razan hat alles verloren: Eine Bombe hat ihre Familie getötet, sie selbst wurde verletzt. Das junge Mädchen wurde ins Krankenhaus in Al Aqsa gebracht und von unserem Team versorgt. Tausende Menschen in Israel und den Palästinensischen Gebieten wurden seit der Eskalation des Konflikts getötet oder verletzt. Das Gesundheitssystem in Gaza ist zusammengebrochen. Unsere Teams haben Notoperationen durchgeführt, Verwundete versorgt und Hilfsgüter an Spitäler verteilt. Und wir haben Physiotherapie und psychologische Unterstützung angeboten. Im vergangenen Jahr wurden unsere Krankenhäuser mehrmals angegriffen. Wo es uns möglich war, haben wir die dringend benötigte Hilfe weitergeführt. Gleichzeitig fordern wir einen langfristigen Waffenstillstand.

**Unsere Hilfe in den Palästinensischen Gebieten wurde mit 452.550 Euro aus Österreich unterstützt.**



## NATURKATASTROPHEN

2023 haben wir in vielen Katastrophengebieten geholfen: bei den Erdbeben in Syrien und der Türkei genauso wie in Afghanistan. Nach dem Wirbelsturm Daniel und den massiven Überschwemmungen in Libyen. Im Notfall zählt jede Stunde: Wir operieren Verletzte, stellen die medizinische Grundversorgung bereit und richten mobile Kliniken ein. Wir versorgen Überlebende mit Hilfsgütern und provisorischen Unterkünften. Und wir bieten psychologische Betreuung.

### Syrien – wenn die Erde bebt

Es war ein Tag, der die Welt erschüttert hat: Am 6. Februar 2023 haben Erdbeben das syrisch-türkische Grenzgebiet verwüstet. Über 59.000 Menschen sind gestorben, Millionen haben ihr Zuhause verloren. Weil unsere Teams schon seit Jahren in Syrien im Einsatz sind, konnten wir dort innerhalb weniger Stunden einen Noteinsatz starten: Wir haben 198.477 ambulante Behandlungen durchgeführt, acht Millionen Liter sauberes Wasser und 110.835 andere lebensnotwendige Hilfsgüter wie Hygiene- und Koch-Sets verteilt. In den Wochen und Monaten nach den Erdbeben haben wir die obdachlos gewordenen Menschen mit warmen Decken, Matratzen und Zelten unterstützt. Neben den körperlichen Wunden wiegen auch die seelischen schwer. Dafür haben wir in unseren mobilen Kliniken psychologische Beratungsangebote für jede Altersgruppe eingerichtet. Zusätzlich zum Noteinsatz haben wir die bestehende Hilfe in Syrien weitergeführt, um die Menschen medizinisch zu versorgen.

**Unsere Hilfe in Syrien wurde mit 1.330.244 Euro aus Österreich ermöglicht.**



**GAZA**  
Razan wird in unserem Krankenhaus in Al Aqsa medizinisch und psychologisch versorgt.

© MSF, 2023



**SYRIEN**  
Nach den Erdbeben helfen wir mit mobilen Kliniken und verteilen Hilfsgüter.

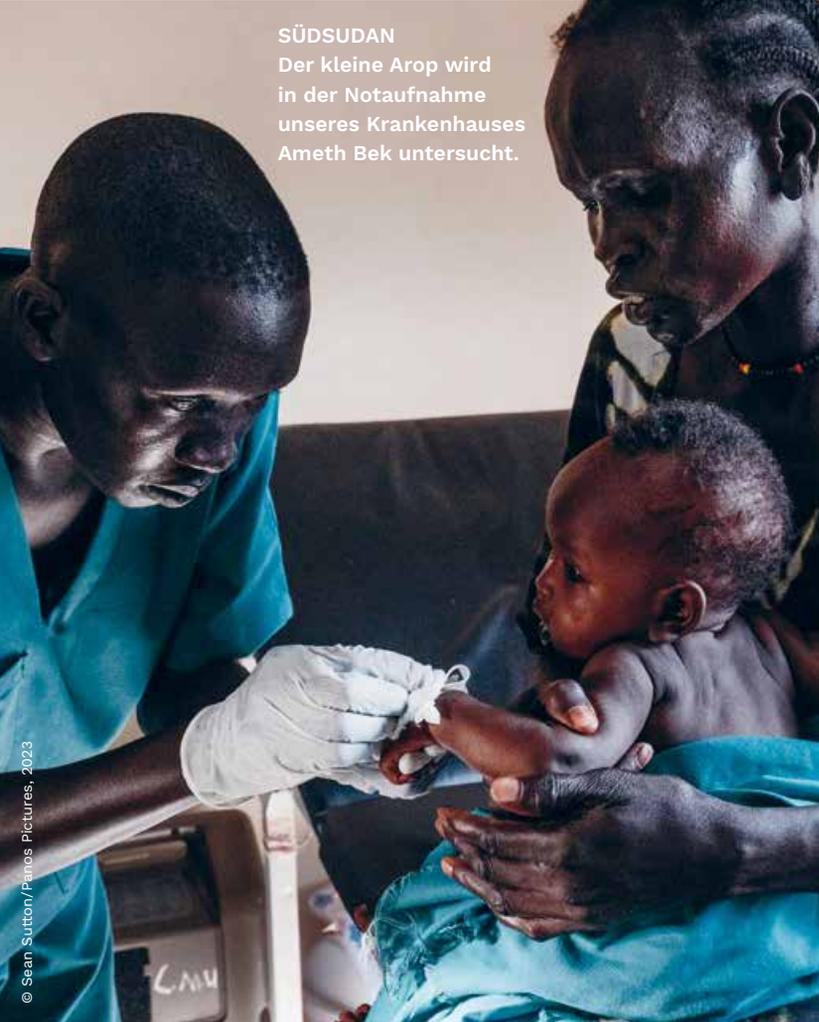
© Omar Haj Kadour, 2023



**UKRAINE**  
Unsere Psychologin unterstützt Patientin Antonia, die ihren Mann im Krieg verloren hat.

© Nuria Lopez Torres, 2023

**SÜDSUDAN**  
Der kleine Arop wird  
in der Notaufnahme  
unseres Krankenhauses  
Ameth Bek untersucht.



**DEMOKRATISCHE  
REPUBLIK KONGO**  
Djafette hat Cholera  
dank rechtzeitiger  
Behandlung über-  
lebt. Nach ein paar  
Tagen kann er  
wieder lächeln.

**LIBANON**  
Die fünfjährige  
Masa hat  
Diabetes. Sie  
erhält von uns  
die dringend  
benötigten  
Insulinspritzen.



**SUDAN**  
In unserem Krankenhaus  
Rokero in Darfur erhalten  
mangelernährte Kinder  
medizinische Versorgung.

© Sean Sutton/Panos Pictures, 2023

© Laora Vigourt/MSF, 2023

© MSF, 2023

© Carmen Vanouchi/MSF, 2023



## INFEKTIONSKRANKHEITEN UND EPIDEMIEEN

Weltweit sterben Millionen Menschen an behandelbaren Krankheiten wie Malaria oder Cholera. Durch Impfungen lassen sich Masern- oder Diphtherie-Ausbrüche verhindern. Deswegen führen wir großangelegte Impfkampagnen durch. Wenn eine Epidemie ausbricht, reagieren unsere Teams mit speziellen Hilfsprogrammen.

### **Demokratische Republik Kongo – Hilfe nach Cholera-Ausbruch**

Der zweieinhalbjährige Djafette hatte starken Durchfall, er ist an Cholera erkrankt. Seine Mutter hat ihn am Motorrad zu unserem Behandlungszentrum in Rutshuru gefahren. Als sie nach drei Stunden angekommen sind, war der Bub schon ohnmächtig. Unser Team hat ihn rasch mit Infusionen rehydriert, sechs Tage später konnte er entlassen werden. In der von Krisen geprägten Demokratischen Republik Kongo haben die Menschen kaum Zugang zu medizinischer Versorgung. Regelmäßig kommt es zu Cholera-, Masern- oder Malaria-Epidemien. So auch im Juni 2023, als in der Provinz Rutshuru zahlreiche Menschen an Cholera erkrankt sind. Täglich haben wir dort mehr als hundert Patient:innen behandelt. Um die Ausbreitung der Krankheit zu verhindern, haben unsere Teams vier Cholera-Behandlungszentren sowie Rehydrierungs- und Wasseraufbereitungsstellen in abgelegenen Regionen eingerichtet. Durch Präventivmaßnahmen und die verstärkte medizinische Hilfe konnten wir den Cholera-Ausbruch eindämmen.

**Unsere Hilfe in der Demokratischen Republik Kongo wurde 2023 mit 1.000.000 Euro an Spenden aus Österreich unterstützt.**



## FEHLENDE MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Wir helfen dort, wo es kaum medizinische Versorgung gibt: im Südsudan, dem Jemen oder der Zentralafrikanischen Republik. Wir behandeln Menschen in Gesundheitszentren, zusätzlich sind unsere mobilen Teams in schwer zugänglichen Gebieten unterwegs. In vielen Ländern schulen wir Gesundheitspersonal, um noch mehr Menschen behandeln zu können.

### **Sudan – wo Menschen fliehen müssen**

Im April 2023 ist der Konflikt im Land eskaliert, besonders in Khartum und Darfur. Die erbitterten Kämpfe haben Millionen Menschen zur Flucht gezwungen. Sie sind innerhalb des Landes und in Nachbarländer wie den Tschad oder den Südsudan geflohen. Doch die Geflüchtetenlager sind überfüllt, die Lage ist katastrophal. Oft kommen die Menschen krank und geschwächt in den Nachbarländern an. Wir stellen eine medizinische Grundversorgung bereit und versorgen die Geflüchteten. Wir behandeln Menschen mit Mangelernährung, Malaria oder Masern. Und kümmern uns um jene, die chronische Krankheiten wie Diabetes, Asthma oder Bluthochdruck haben. In Khartum sowie an anderen Orten sind Wassersysteme zerstört worden, was das Risiko von Choleraausbrüchen erhöht hat. Unsere Teams haben das Gesundheitsministerium an vielen Orten unterstützt, um das Gesundheitspersonal auf mögliche Ausbrüche vorzubereiten.

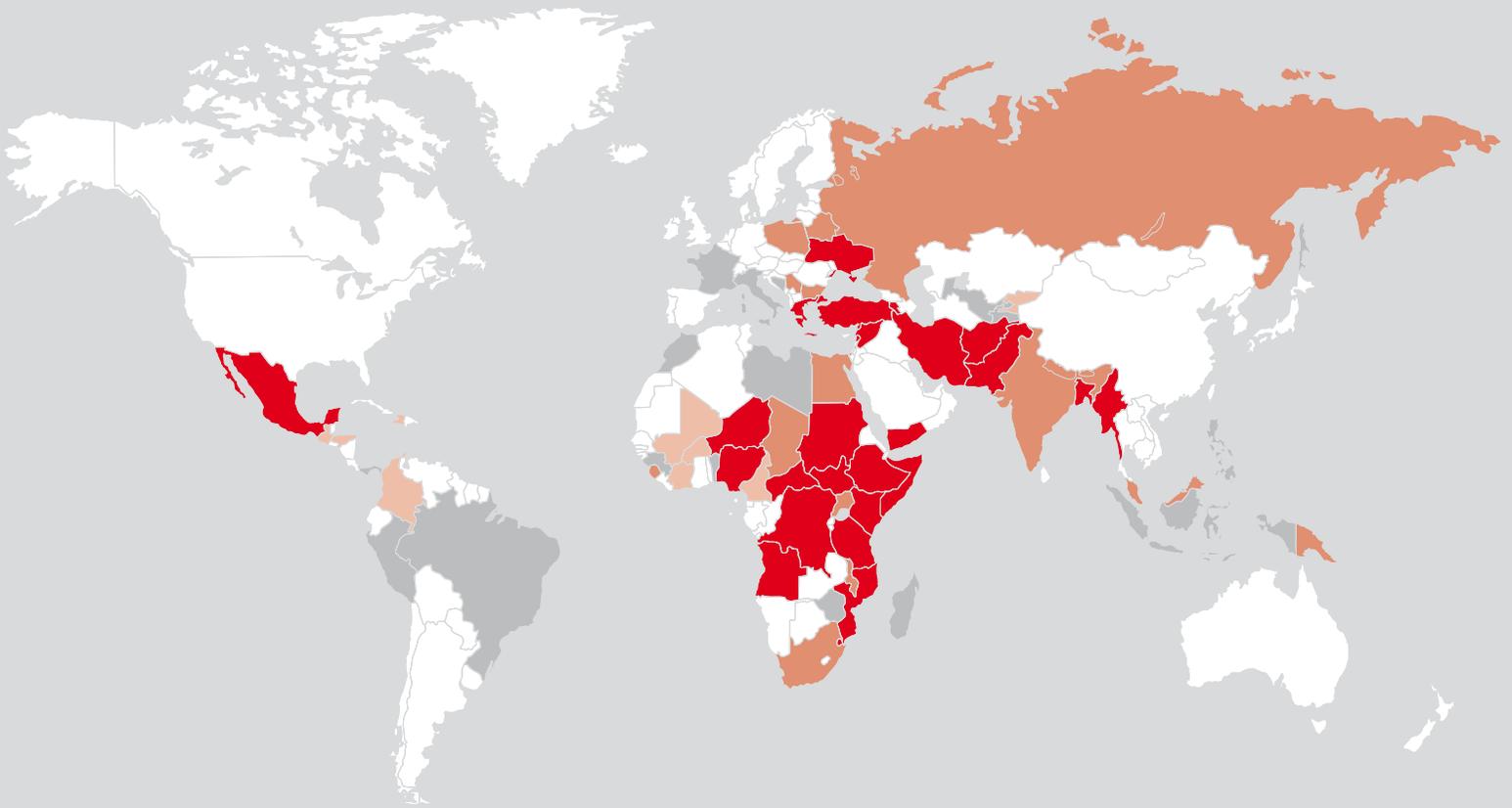
**Unsere Hilfe im Sudan wurde mit 500.000 Euro aus Österreich unterstützt.**

Sie wollen mehr darüber erfahren,  
wie Ihre Spenden geholfen haben?  
[www.msf.at/einsatz-2023](http://www.msf.at/einsatz-2023)



# IM EINSATZ

Im Jahr 2023 waren 101 Personen aus Österreich und Zentraleuropa in insgesamt 142 Hilfeinsätzen und 44 Ländern im Einsatz.\*



- Länder, in die 2023 Spenden aus Österreich gingen
- Länder mit über das österreichische Büro entsandten Einsatzkräften
- Länder, in die 2023 sowohl Spenden als auch Einsatzkräfte aus Österreich gingen
- Unsere Einsatzländer weltweit

## WUSSTEN SIE, DASS ... ?

wir gemeinsam mit dem tschechischen Büro auch Mitarbeiter:innen aus der Tschechischen Republik, der Slowakei, Ungarn, Rumänien, Kroatien und Slowenien für unsere Einsätze rekrutieren.

2023 waren unsere Einsatzkräfte zusammengerechnet 487,7 Monate auf Einsatz.

# 487,7

\* Teilweise haben die Einsätze bereits im Jahr 2022 oder früher begonnen.

„Im Einsatz sieht man unmittelbar die positive Wirkung, jeden Tag. Daraus kann man viel Kraft und Energie schöpfen.“

ROLAND SUTTNER,  
FINANZMANAGER IN DER  
DEMOKRATISCHEN REPUBLIK KONGO



„Es ist schön zu sehen, wie man mit dem Wenigen, das man hat, so wahnsinnig viel erreichen kann.“

DANIEL UY,  
ARZT IN DER UKRAINE



„Ich finde es immer besonders, wenn sich eine Notlage nach Wochen intensiver Arbeit stabilisiert. Die Menschen sind dann sehr dankbar.“

JAKOB FLEISCH,  
LOGISTIKER IN UGANDA



„Es tut gut zu sehen, dass unsere Hilfe immer etwas bewirkt, selbst wenn es kleine Schritte sind. Wir können den Menschen helfen und ihr Leben verbessern.“

DIYANI DEWASURENDRA,  
ÄRZTIN IN GAZA UND IM SÜDSUDAN

„Da ist das Lachen der Patient:innen und das Wissen, mit meiner Überzeugung nicht allein zu sein.“

MICHAEL RÖSCH,  
CHIRURG IN DER ZENTRALAFRIKANISCHEN REPUBLIK

„Es sind oft die kleinsten Momente, die einen Unterschied machen: wenn sehr viele Patient:innen gleichzeitig in die Notaufnahme kommen und man es als Team schafft, alle zu betreuen.“

BARBARA TRATTNIG,  
MEDIZINISCHE LEITERIN IM IRAK



„Ich kann Frauen helfen, die nicht das Glück haben, in Österreich geboren zu sein. Solidarität ist mir sehr wichtig.“

MARIE-THÉRESE DON, GYNÄKOLOGIN IM JEMEN





# AKTIV IN ÖSTERREICH



Unsere Ausstellung „Ärzte ohne Grenzen hautnah“ war letztes Jahr in Linz zu Gast.



Neben unseren weltweiten Einsätzen setzen wir uns auch in Österreich für Veränderung ein.

## Veränderungen mitgestalten

Wie es unseren Patient:innen geht, hat viel mit politischen Rahmenbedingungen zu tun. Wir setzen uns weltweit und auch in Österreich dafür ein, die Situation der Menschen in unseren Einsatzländern zu verbessern. Deswegen machen wir auf Missstände aufmerksam, wie jene an den EU-Außengrenzen. Wir nehmen die Bundesregierung und Politiker:innen in die Verantwortung. Denn wir erleben in unserer Arbeit, dass Menschen unter den bestehenden Bedingungen verletzt werden, leiden und sogar sterben. Um Menschenleben zu schützen, fordern wir, dass das internationale Recht eingehalten wird. Millionen Menschen sterben auch, weil sie keinen Zugang zu Medikamenten haben oder sie sich diese nicht leisten können: Deswegen machen wir Druck auf Pharmakonzerne und Politik. 2023 haben wir erreicht, dass die Preise für lebensrettende Tuberkulose-Medikamente und -Tests gesenkt wurden. Medikamentenresistenzen bedrohen weltweit die Gesundheit aller. Deswegen setzen wir uns für die Forschung und Entwicklung neuer Antibiotika ein.



Wir sind Sprachrohr für die Anliegen unserer Patient:innen, um ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

## Bewusstsein schaffen

Wir sprechen darüber, was wir in unseren Einsätzen erleben – und geben den Anliegen unserer Patient:innen so eine Stimme. Wir informieren mit Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, unserem vierteljährlich erscheinenden Magazin und über unsere Online-Kanäle. Auf unserer jährlichen Ausstellung „Ärzte ohne Grenzen hautnah“ erhalten Besucher:innen einen direkten Einblick in unsere Arbeit und den Alltag der Einsatzmitarbeiter:innen. 2023 haben wir in Linz Station gemacht.

## Gemeinsam aktiv werden

Unsere Arbeit baut auch darauf, dass möglichst viele Menschen mit und für uns aktiv sind: Viele Unterstützer:innen nutzen Geburtstage, Feiern oder Events, um Spenden für unsere Einsätze zu sammeln. Für Schüler:innen und Lehrkräfte bieten wir im Rahmen von „Break the Silence“ spezielle Angebote und Materialien an, die sie im Unterricht einsetzen oder mit denen sie auch Initiativen starten können. Mit dem Programm „Friends of MSF“ machen Studierende an Hochschulen auf unsere Anliegen aufmerksam. Darüber hinaus teilen zahlreiche Menschen unsere Informationen und Aufrufe oder engagieren sich auf andere Weise. Ein herzliches Danke!



Spendenaktion: Jährlich findet der Pramtaler Adventmarkt zugunsten unserer Einsätze statt.

**5.800** Mehr als 5.800 Menschen haben im Vorjahr unsere Veranstaltungen in Österreich besucht.

**1.376** Engagierte Unterstützer:innen, Jugendliche und Lehrkräfte sowie Unternehmen haben mit 1.376 Initiativen im Jahr 2023 unsere Arbeit unterstützt.

# SPENDEN- BILANZ 2023

**Grenzenlose Hilfe für Menschen in Not. Gemeinsam.** 2023 haben über 176.000 Menschen in Österreich insgesamt mehr als 33,4 Millionen Euro für unsere Hilfseinsätze gespendet. Jede einzelne dieser Spenden hat einen Unterschied gemacht: Sie hat uns ermöglicht, jene Menschen medizinisch zu versorgen, die unsere Hilfe am dringendsten gebraucht haben. Dafür sagen wir Danke!



Eine Katastrophe wartet nicht.  
Wir auch nicht.  
Dank Spenden für unseren  
Katastrophenfonds konnten wir  
bei Notfällen schnell helfen.

© Matias Delacroix

## HILFSEINSÄTZE NACH LÄNDERN

(Beteiligung in Euro)

|  |                   |
|--|-------------------|
| Afghanistan                                      | 400.000           |
| Angola   | 300.000           |
| Armenien   | 250.000           |
| Äthiopien  | 10.000            |
| Bangladesch                                      | 100.000           |
| Burkina Faso                                     | 700.000           |
| Demokratische<br>Republik Kongo                  | 1.000.000         |
| Eswatini   | 300.000           |
| Griechenland                                     | 500.000           |
| Honduras   | 300.000           |
| Irak   | 700.000           |
| Jemen  | 400.000           |
| Kamerun  | 700.000           |
| Kenia  | 500.000           |
| Kirgisistan                                      | 400.000           |
| Kolumbien  | 500.000           |
| Libanon  | 1.800.000         |
| Mali   | 700.000           |
| Mexiko   | 900.000           |
| Mosambik   | 1.600.000         |
| Myanmar  | 300.000           |
| Niger  | 800.000           |
| Nigeria  | 539.000           |
| Pakistan   | 10.000            |
| Palästinensische Gebiete                         | 452.550           |
| Somalia  | 300.000           |
| Sudan  | 500.000           |
| Südsudan   | 1.400.000         |
| Syrien   | 1.330.244         |
| Tansania   | 500.000           |
| Türkei   | 500.000           |
| Ukraine  | 251.000           |
| Zentralafrikanische<br>Republik                  | 1.000.000         |
| Katastrophenfonds                                | 600.000           |
| HQ Program support*                              | 2.076.950         |
| Access Campaign<br>und DNDj**                    | 188.565           |
| <b>Beteiligung an<br/>Hilfseinsätzen gesamt</b>  | <b>22.808.309</b> |
| Vorbereitung und Unter-<br>stützung der Einsätze | 2.428.598         |
| <b>Gesamtsumme</b>                               | <b>25.236.907</b> |

\* Wir unterstützen Aktivitäten in den Einsatzzentralen von Genf und Barcelona zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von operativen Einsätzen.

\*\*Kampagne für den Zugang zu Medikamenten und „Drugs for Neglected Diseases“-Initiative

# 176.484

Spender:innen haben im  
Jahr 2023 unsere Einsätze  
unterstützt.

## MITTELHERKUNFT UND MITTELVERWENDUNG

| Mittelherkunft  | 2023 (€)             | 2022 (in Tsd.€) |
|---|----------------------|-----------------|
| I. Spenden  | 33.424.328,84        | 36.922          |
| a) Ungewidmete Spenden  | 30.719.649,58        | 34.906          |
| b) Gewidmete Spenden  | 2.704.679,26         | 2.017           |
| II. Mitgliedsbeiträge   | 2.780,00             | 3               |
| III. Sonstige andere Einnahmen  | 149.097,24           | 40              |
| IV. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäße Verwendung von Spenden bzw. Subventionen | 0,00                 | 0               |
| V. Auflösung von Rücklagen  | 0,00                 | 0               |
| <b>Summe</b>  | <b>33.576.206,08</b> | <b>36.966</b>   |
| <b>Mittelverwendung</b>   |                      |                 |
| I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke*  | 26.108.004,03        | 30.151          |
| a) Beteiligung an Hilfseinsätzen  | 22.808.309,00        | 27.072          |
| b) Vorbereitung und Unterstützung der Einsätze  | 2.428.597,93         | 2.191           |
| c) Witnessing und Bewusstseinsarbeit  | 871.097,10           | 888             |
| II. Spendenwerbung**  | 5.019.397,15         | 4.487           |
| III. Verwaltungsaufwand**   | 1.889.166,44         | 1.536           |
| IV. Sonstige Ausgaben** (Kosten zur Abwicklung von Verlassenschaften)                                 | 261.803,57           | 520             |
| V. Zuführung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäße Verwendung von Spenden bzw. Subventionen  | 0,00                 | 0               |
| VI. Zuführung von Rücklagen   | 297.834,89           | 272             |
| <b>Summe</b>  | <b>33.576.206,08</b> | <b>36.966</b>   |

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

\* I. = Aufwendungen für den sozialen Auftrag (Social Mission)

\*\* II. + III. = Aufwendungen für andere Aktivitäten (Sonstige Kosten)

### WUSSTEN SIE, DASS ...

... wir uns in Österreich ausschließlich über private (nicht-institutionelle) Spenden finanzieren? So können wir neutral und unabhängig handeln. 91,9 Prozent davon sind ungewidmete (projektunabhängige) Spenden, ohne Widmung für ein bestimmtes Projekt oder Land. Sie sind für uns als Nothilfeorganisation sehr wichtig, denn so bleiben wir einsatzbereit und können dort schnell und flexibel helfen, wo wir am dringendsten gebraucht werden.

**91,9 %**  
ungewidmete Spenden



**8,1 %**  
gewidmete Spenden

## TRANSPARENZ UND KORREKTE SPENDENVERWENDUNG

Das Österreichische Spendengütesiegel steht für Transparenz, Vertrauen und Qualität beim Spenden. Es bestätigt, dass Spendengelder zweckbestimmt und wirtschaftlich eingesetzt werden und dass die Spendenverwaltung vorbildlich ist. Die unabhängige Abschlussprüfung wurde von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt.\*

**Spenden an Ärzte ohne Grenzen sind steuerlich absetzbar.**

Ärzte ohne Grenzen trägt das Spendengütesiegel durchgehend seit dessen Einführung im Jahr 2001.



\* Der Prüfbericht kann jederzeit im österreichischen Büro eingesehen werden. Kontakt: office@aerzte-ohne-grenzen.at

# 9,7 %

unserer Spenden kommen von Unternehmen und Stiftungen (das sind über 3,2 Millionen Euro)

# SO WIRD IHRE SPENDE EINGESETZT

2023 hat das österreichische Büro von Ärzte ohne Grenzen 43 Einsätze in 33 Ländern unterstützt und mehr als 22,8 Millionen Euro direkt für die medizinische und humanitäre Nothilfe verwendet.

## VORBEREITUNG UND UNTERSTÜTZUNG DER WELTWEITEN HILFSEINSÄTZE

Die Abteilung **Human Relations** ermöglicht unsere weltweiten Einsätze durch die Rekrutierung und Entsendung von Mitarbeiter:innen. Mehr Informationen zu unseren Einsatzmitarbeiter:innen finden Sie auf den Seiten 12 bis 14. So unterstützen wir die weltweiten Einsätze von Österreich aus: Das **Earth-Observation-Team** liefert wichtige Informationen zu unseren Einsatzgebieten mittels Satellitenbildern. Die **Vienna Operational Communications Unit** führt Kommunikationstrainings in Einsatzgebieten durch. Die **Evaluierungsabteilung** in Wien trägt mit Analysen dazu bei, dass wir unsere Einsätze laufend verbessern. Um sich für die Interessen unserer Patient:innen einzusetzen, ist der **Advocacy-Berater** von *Ärzte ohne Grenzen* Österreich in direktem Kontakt mit nationalen und internationalen Entscheidungsträger:innen und fordert die Einhaltung der humanitären Verpflichtungen ein.

**Aufwendungen 2023: 25.236.906,93 Euro**

## BEWUSSTSEINSARBEIT UND „TEMOIGNAGE“

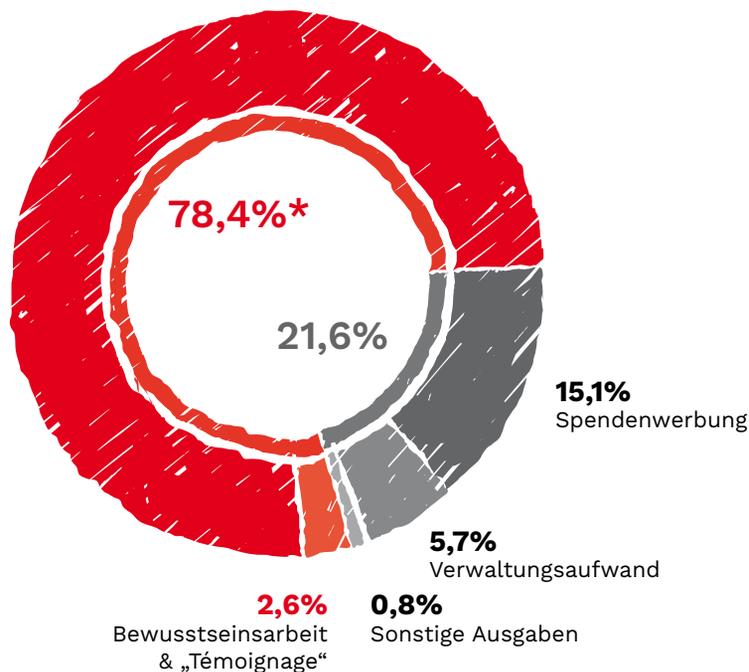
Eine unserer wesentlichen Aufgaben seit Gründung von *Ärzte ohne Grenzen* ist es, darüber „Zeugnis abzulegen“, wenn wir Gewalt oder Menschenrechtsverletzungen in unseren Einsätzen miterleben – wir verwenden dafür den französischen Begriff „Témoignage“. Wir informieren über die Situation in den Einsatzgebieten, weisen auf Missstände hin und sind Sprachrohr für unsere Patient:innen. Was wir dafür in Österreich tun, lesen Sie auf Seite 15.

**Aufwendungen 2023: 871.097,10 Euro**

## VERWENDUNG UNSERER MITTEL

**75,8%**

Beteiligung an Hilfseinsätzen & Vorbereitung und Unterstützung der Einsätze



\*2023 wurden insgesamt 78,4 % der Mittel für Hilfseinsätze und für Bewusstseinsarbeit eingesetzt.



### SPENDENWERBUNG

Spenden von Privatpersonen und Unternehmen sind in Österreich die einzige Finanzierungsquelle unserer Projekte. Daher ist es wichtig, unsere Unterstützer:innen zu betreuen, zu informieren (zum Beispiel mit unserem Magazin) und um weitere Spenden zu bitten. Wir halten die Aufwendungen für die Spendenwerbung in einem angemessenen Verhältnis zu den Einnahmen: Jeder ausgegebene Euro soll zumindest sechs Euro an Spenden erbringen, im Jahr 2023 waren es 6,6 Euro. In den Ausgaben enthalten sind Kosten für die Gewinnung von Neuspender:innen, Standwerbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie Veranstaltungen, Spendenadministration und Personalkosten.

**Aufwendungen 2023: 5.019.397,15 Euro**

Pro ausgegebenem Euro für Spendenwerbung wurden 6,6 Euro an Spenden eingebracht.



### VERWALTUNGS-AUFWAND

Zur Verwaltung und Administration zählen Kosten für die Geschäftsführung, die Finanz- und Personalverwaltung und den Vorstand sowie 853.875 Euro für das Internationale Büro von *Ärzte ohne Grenzen*.

**Aufwendungen 2023: 1.889.166,44 Euro**

### PERSONALAUFWAND

Insgesamt waren 80,3 Mitarbeiter:innen im österreichischen Büro und 18,9 für den Bereich Standwerbung angestellt sowie 2,1 temporäre freie Dienstnehmer:innen beschäftigt (Jahresdurchschnitt). Wir haben uns dazu verpflichtet, Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Inklusion in unserer globalen Bewegung zu fördern.

### Geschäftsführung

Seit November 2018 ist Laura Leyser Geschäftsführerin von *Ärzte ohne Grenzen* Österreich. Per Jahresende 2023 betrug ihr Monatsbruttogehalt inklusive Überstundenpauschale 7.197 Euro.

### Vorstand

Die Vorstandsmitglieder werden von der Generalversammlung gewählt und sind ehrenamtlich tätig. Sie erhalten außer einer reinen Kostenerstattung, z. B. für Reisen, keine Aufwandsentschädigung. Einzig Leo Ho, Präsident seit 7. Juni 2021, erhielt für seine Tätigkeit eine monatliche Vergütung von durchschnittlich 3.002 Euro brutto.

### Gehaltsstruktur

*Ärzte ohne Grenzen* hat ein fixes Gehaltsschema für alle Mitarbeiter:innen des österreichischen Büros. Bonuszahlungen oder freie Gehaltsverhandlungen sind nicht vorgesehen. Die Gehaltsstruktur besteht aus vier Berufsbildern mit zehn Gehaltsgruppen. Das Management ohne Geschäftsführung besteht aus 14 Abteilungs-, Bereichs- und Teamleiter:innen. Sie haben zwischen 4.233 und 5.553 Euro brutto erhalten; die übrige Belegschaft, also Service, Sachbearbeiter:innen und Spezialist:innen, zwischen 2.656 und 5.447 Euro (auf Basis von 40 Wochenstunden mit Stand 31. Dezember 2023).

**Personalaufwand 2023: 5.217.432,14 Euro**

# 15

Studien zur Evaluierung von Hilfeinsätzen wurden 2023 durchgeführt, unter anderem in Syrien, Somalia und Südostasien.

# 30

Das Earth-Observation-Team hat im Jahr 2023 Satelliten- und Drohnenbilder und darauf basierende Analysen für 30 Einsatzländer zur Verfügung gestellt.

# MENSCHEN, DIE UNS BEGLEITEN

Es sind viele Menschen, die unsere Arbeit möglich machen. Dazu gehören auch all jene, die über das eigene Leben hinaus mitwirken. Für ihre Unterstützung sagen wir von Herzen Danke!



© MSF/Tina Götz



© Christian Gold-Kurz

Mit dem Erinnerungskunstwerk „Heilmittelspeicher“ des Künstlers Christian Gold-Kurz gedenken wir verstorbenen Testamentsspender:innen. Die Pillen enthalten Schriftrollen mit Namen unserer Spender:innen und stehen exemplarisch für die Medikamente, die wir mit ihrer Hilfe an unsere Einsatzorte bringen.

## Ein Vermächtnis, das Leben rettet

Immer mehr Menschen wollen am Ende ihres Lebens etwas Bleibendes hinterlassen und entscheiden sich, uns in ihrem Nachlass zu bedenken. Ihr Vermächtnis wirkt so über das eigene Leben hinaus. Mehr noch: Es rettet Leben. Jeder sechste Einsatz wurde mit einer Testamentsspende finanziert. Wir danken den 53 Spender:innen von Herzen, die unsere humanitäre Nothilfe im Jahr 2023 mit einer Testamentsspende unterstützt haben.

## Unsere Testamentsspender:innen 2023 bleiben in Erinnerung:

Alfred M., Amalia D., Anna G., Anne Therese G., Brigitta We., Brigitta Wi., Christian B., Christian N., Dagmar K., Dieter B., Edith J., Edith Maria D., Elfriede P., Elgard S., Erich C., Erika B., Ferdinand Ö., Franz Günther W., Franz Xaver W., Franziska S., Gerda Theresia B., Gerhard W., Gertrud G., Gertrud W., Hanskarl S., Helga S., Helma K., Helmut G., Helmut Z., Hermann E., Ildiko S., Ingrid K., Irmgard K., Johanna Maria O., Josef Peter H., Katharina G., Lydia H., Margarita S., Margot J., Maria S., Martha W., Matthias S., Norbert J., Paul E., Peter P., Romana R., Rosa H., Rosa Maria B., Rudolf H., Rudolf S., Susanne Eleonore H., Uta Maria F., Walter V.



© Juan Carlos Tomasi/MSF



Wir danken allen Menschen,  
die uns 2023 ehrenamtlich  
unterstützt haben:  
[www.msf.at/ehrenamtliche-2023](http://www.msf.at/ehrenamtliche-2023)





© Yves-Constant Tamomo, Benin, 2023

**BENIN**  
Unser Gynäkologe Dieudonné besucht seine kleinen und großen Patient:innen nach einem Kaiserschnitt.

# Danke

Jede Spende wirkt!

## ORGANISATION

### Vorstandsmitglieder (Stand Dezember 2023):

Leo Ho (Präsident), Eleonore Bauer, Georg Geyer, Tobias Haas, Jeroen Jansen, Alena Koscalova, Najet Makhloufa, Cristina Rusu, Klaus Volmer

**Geschäftsführung:** Laura Leyser

### Verantwortlich im Sinne des Spendengütesiegels

#### Spendenverwendung:

Laura Leyser

**Spendenwerbung:** Laura Leyser

**Datenschutz:** Horst Schmid

### Ärzte ohne Grenzen Österreich

#### ist Mitglied bei folgenden Dachverbänden:

FVA, NPO-Institut, Christian Doppler Forschungsgesellschaft, network.fair.data, European Evaluation Society

# „DAMIT AUCH ANDERE EIN BESSERES LEBEN HABEN.“

Vor seinem Ableben hat Ferdinand Österreicher eine Entscheidung getroffen: Er hat Ärzte ohne Grenzen in seinem Testament bedacht. Der Salzburger hat damit Hilfe ermöglicht, die auch in Zukunft Leben rettet. Seine Frau Maria erzählt, was ihn dazu bewegt hat.

## Was hat Ihren Mann ausgemacht?

Ferdinand ist in einfachen Verhältnissen aufgewachsen. Er war ein sehr gütiger, empathischer Mensch, der immer bescheiden geblieben ist. Mit einem Stipendium wurde ihm sein Studium ermöglicht. So konnte er seiner Leidenschaft für die Mathematik nachgehen und sein Leben der Forschung und Lehre widmen.

## Warum war ihm soziales Engagement wichtig?

Wir sind beide viel gereist und konnten in Ländern wie Südafrika in die Lebenswelten anderer Menschen blicken. Deshalb hat Ferdinand auch die Arbeit von *Ärzte ohne Grenzen* so geschätzt. Er hat die Vision geteilt, dass jede:r Zugang zu medizinischer Versorgung haben soll. Seit fast 20 Jahren unterstützen wir die Organisation nun schon. Uns ist es zum Glück finanziell gut gegangen. Also wollte Ferdinand auch anderen ermöglichen, ein besseres Leben zu haben. Auch in Zukunft.

## Was hat ihn zu der Testamentsspende bewegt?

Ab einem gewissen Alter denkt man darüber nach, welche Verwendung man sich für sein Erbe wünscht. Also hat mein Mann neben unseren Kindern auch *Ärzte ohne Grenzen* in seinem Testament bedacht, um anderen Menschen zu helfen. Gewissermaßen als Dankeschön für unser finanziell sorgenfreies Leben. Das haben wir gemeinsam entschieden. Und ich selbst habe für die Zukunft Ähnliches vor.



© MSF

„Eine Testamentsspende wird zu einem wichtigen Teil der Geschichte einer Person – sie wird zum Ende ihrer Lebensgeschichte, aber zum Anfang einer positiven Wendung für andere Menschen. Menschen wie Herr Österreicher bleiben für uns unvergessen.“

DANIELA ZAINZINGER,  
TESTAMENTSSPENDEN



© privat

Ein Bild aus gemeinsamen Zeiten:  
Maria und Ferdinand Österreicher.

Haben Sie auch schon mal über eine Testamentsspende nachgedacht?  
Mehr dazu: [www.msf.at/testament](http://www.msf.at/testament)



→ 2024

Ärzte ohne Grenzen  
Österreich besteht  
seit 30 Jahren

Unsere Hilfe geht weiter, →

solange uns Menschen in Not brauchen –  
dank Ihrer Unterstützung.

# DAS SCHÖNSTE FÜR UNS: SIE IM TEAM ZU HABEN



© Martin Gray Pereira/MSF

„Vielen Dank für den unermüdlichen Einsatz in der Welt, den Funken Hoffnung und dafür, dass Menschen in den schlimmsten Situationen noch ein wenig Menschlichkeit erfahren dürfen.“

STEFAN AUS OBERÖSTERREICH

„Es ist wunderbar, dass es die Organisation Ärzte ohne Grenzen gibt. Ich bin stolz darauf, dass ich schon sieben Jahre meinen Beitrag mit einbringe.“

CLAUDIA AUS VORARLBERG

„Danke, dass ihr immer zur Stelle seid, wenn Menschen in Not sind.“

WILHELM AUS SALZBURG

„Eure Einsätze finde ich fantastisch: sowohl medizinisch als auch menschlich.“

FRIEDRICH AUS WIEN

„Danke, dass ihr so viel Energie und Liebe und Engagement in die medizinische Arbeit steckt und andere Menschen so toll versorgt.“

MAGDALENA AUS OBERÖSTERREICH

Diese Mitarbeiter:innen aus Österreich und Zentraleuropa sind derzeit (2024) über unser österreichisches Büro auf Einsatz:

**Hani Almalih, Irak** Koper (SLO)

**Esther Asch** Wien

**Anca Ofelia Bangura, Zentralafrikanische Republik** Giroc (RO)

**Doris Burtscher, Uganda** Wien

**Mircea Raul Chereches, Sierra Leone** Bucharest (RO)

**Christian Constantin, Südsudan** Wien

**Anica Dokic, Sierra Leone** Wien

**Christoph Friedl, Demokratische Republik Kongo** Graz

**Georg Gassauer, Nigeria** Wien

**Carola Kirchsclager, Afghanistan** Wien

**Jarmila Kliescikova, Malaysien** Turzovka (SK)

**Sigrid Lamberg, Südsudan** Linz

**Reinhard Lassner** Melk

**Renata Machalkova, Pakistan** Bratislava (SK)

**Razvan Panait, Demokratische Republik Kongo** Bragadiru (RO)

**Lenka Pazicka** Krmelin (CZ)

**Maddalena Prinoth, Demokratische Republik Kongo** Wien

**Beate Rohrer, Afghanistan** Innsbruck

**Martin Schatz, Niederlande** Purkersdorf

**Florian Schweitzer, Demokratische Republik Kongo** Wien

**Istvan Siklosi, Südsudan** Vác (HU)

**Viktor Siroky, Südsudan** Brandýs nad Labem - Stará Boleslav (CZ)

**Gabriela Zoican, Irak** Bacau (RO)

Aus operativen Gründen werden manche Einsatzländer nicht genannt.

## Medieninhaber und Herausgeber:

Ärzte ohne Grenzen Österreich

**Verlags- und Herstellungsort:** Wien **Anschrift der**

**Redaktion:** Taborstraße 10, 1020 Wien **Tel.:** 01/409

7276 **E-Mail:** office@aerzte-ohne-grenzen.at **Website:**

www.aerzte-ohne-grenzen.at **Chefredaktion:** Astrid

Glatz **Mitarbeit:** Christina Bell, Tina Götz, Laura Leyser,

Katja Ott, Horst Schmid, Beatrice Steinböck, Isabelle

Weisswasser-Jorrot **Gestaltung:** Erdgeschoss GmbH

**Druck:** Berger, Horn **Erscheinungsweise:** Viermal

jährlich **Auflage:** 160.000 Stück **Gesamtkosten dieser**

**Informationszeitschrift:** 0,86 Euro (inkl. Produktion

und Porto) **Vereinsregister:** ZVR 517860631 **Offenlegung**

gemäß §25, **MedienG:** www.msf.at/impressum

## Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende?

**Wir sind gerne für Sie da:**

Taborstraße 10, 1020 Wien

Tel.: 01/267 51 00

spende@aerzte-ohne-grenzen.at

Spendenkonto:

Erste Bank IBAN: AT43 2011 1289 2684 7600

[www.aerzte-ohne-grenzen.at](http://www.aerzte-ohne-grenzen.at)

## Folgen Sie uns!



**IHRE SPENDE  
IST STEUERLICH  
ABSETZBAR.**



Ärzte ohne Grenzen  
Österreich ist zu 100 %  
privat finanziert.

Die vorliegende Ausgabe ist klimaneutral auf ungebleichtem Papier gedruckt.





© MSF

„Vieles spielt zusammen, damit Hilfe bei den Menschen im Einsatz ankommt: die Spenden unserer Unterstützer:innen, die benötigten Einsatzkräfte. Und die Hilfsgüter, die bestellt, verschickt und transportiert werden.“

GEORG GEYER, LOGISTIKER

# INHALT

## FOKUS HILFE UNTERWEGS

SEIT 30 JAHREN 2  
So helfen wir aus Österreich

AB IN DEN EINSATZ 4  
Von der Spende ins Projekt

HILFSGÜTER UNTERWEGS 6  
Logistiker Georg Geyer erzählt

Krankenpflegerin Awa besucht wöchentlich die lokalen Gesundheitsstationen in Abeyi, Südsudan.



MSF/Isaac Buay, Südsudan, 2023



Unser Team legt weite Strecken zurück, um Hilfsgüter in abgelegene Dörfer zu bringen (Südsudan, 2023).  
Foto: Sean Sutton/Panos Pictures

## JAHRESBERICHT 2023

UNSERE HILFE 2023 8  
Wo wir wie geholfen haben

IM EINSATZ 2023 12  
Unsere Mitarbeiter:innen

AKTIV IN ÖSTERREICH 15  
Gemeinsam für Veränderung

SPENDENBILANZ 16  
So rettet Ihre Spende Leben

EIN BESSERES LEBEN 22  
Ferdinand Österreichers Testament

Wir gehen da hin, wo's weh tut.